

denen dieser Parteitag Zeugnis ablegt, und auch die neuen kühnen Vorhaben, die für die künftige Periode festgelegt werden.

Wir schätzen die Rolle der Deutschen Demokratischen Republik unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands als eine ständig wachsende Kraft für den Frieden Europas und der Welt, als ein immer stärkeres Bollwerk gegen die Kriegsbedrohung, die von dem vom Monopolkapital beherrschten, renazifizierten, revanchistischen Westdeutschland ausgeht — eine Gefahr, die mit Hilfe des USA-Imperialismus und seiner hauptsächlich Verbündeten verschärft worden ist.

Wie wir alle nur zu gut wissen, gehen heute die schwersten Aggressionsverbrechen und die schreckliche Drohung eines nuklearen Krieges vom USA-Imperialismus aus, vor allem von dem brutalen Ausrottungskrieg, den er gegen das Volk von Vietnam führt.

Unaufhörlich setzt die Johnson-Regierung die Eskalation dieses verbrecherischen Krieges fort, während sie gleichzeitig in dem vergeblichen Bemühen, unter allen Umständen einen militärischen Sieg zu erringen, zu immer größerer Heuchelei und zum Betrug ihre Zuflucht nimmt.

Aber die USA-Aggressoren werden nicht durchkommen! Ihre Anstrengungen, das vietnamesische Volk zu versklaven, sind zum Scheitern verurteilt. Sie können und werden gezwungen werden, den Krieg zu beenden und aus Vietnam zu verschwinden. (Starker Beifall.)

Sie werden vor allem deshalb nicht durchkommen, weil das vietnamesische Volk einen nicht erlahmenden, heldenhaften Widerstand leistet, dem die ganze Menschheit unendlichen Dank schuldet. (Beifall.)

Sie werden auch deshalb nicht durchkommen, weil das vietnamesische Volk von den sozialistischen Ländern und vor allem von der Sowjetunion großzügige materielle Unterstützung erhält.

Aber auch die wachsende Opposition gegen diesen schmutzigen Krieg in den Vereinigten Staaten selbst zeigt, daß sie nicht durchkommen werden. Noch nie gab es in Kriegszeiten eine derart breite, organisierte und vernehmbare Opposition gegen die Regierungspolitik, wie' sie zur Zeit unter der Bevölkerung unseres Landes herrscht. (Lebhafter Beifall.)

Erst vorigen Sonnabend, kurz vor Beginn Ihres Parteitages, demonstrierten Hunderttausende gegen den Krieg. In New York marschierten nicht weniger als 300 000 Menschen mit der Forderung „USA 'raus aus Vietnam!“ (Starker Beifall.)

In San Francisco, am anderen Ende des Landes, marschierten 100 000. Nie zuvor gab es bei uns Demonstrationen von solch gewaltigem Ausmaß.